

A/III – SELBSTVERSTÄNDNIS UND ZIELE DER FEUERWEHRJUGEND

Fast in jedem Ort gibt es verschiedene Organisationen, die Jugendarbeit betreiben. Warum nimmt auch die Feuerwehr diese sicherlich schwere und zugleich zeitaufwendige Arbeit auf sich?

ZIEL DER FEUERWEHRJUGEND IST ES, DER FEUERWEHR GENÜGENDE GUTE FEUERWEHRMITGLIEDER ZUR VERFÜGUNG ZU STELLEN.

Das bedeutet:

Nachwuchs der Freiwilligen Feuerwehr

- die Feuerwehr schon in der Feuerwehrjugend kameradschaftlich erleben können
- die Jugend für die Feuerwehr begeistern
- in der Feuerwehr heimisch werden
- der Feuerwehr treu bleiben
- ein vollwertiger Teil der Feuerwehr sein.

Fachliches und technisches Interesse dieses Alters als Chance nützen

- das Interesse an der Technik
- Bereitschaft zum Lernen gerade in diesen Bereichen
- als Gemeinschaft etwas leisten wollen.

Menschliche - charakterliche Formung

- die besten Eigenschaften für die Freiwillige Feuerwehr wecken und fördern
- Begeisterungsfähigkeit nützen
- die Bildungsbereitschaft stärken
- soziale Kompetenzen erlernen

Wenn es in einer Feuerwehr gelingt, mit den Feuerwehrjugendmitgliedern konsequent auf diese Ziele hinzuarbeiten, dann hat sie die Feuerwehrjugend richtig verstanden. Dann wird die Feuerwehrjugend auch sehr rasch ein integrierter Teil der Feuerwehr sein.



Um dies zu Erreichen und entsprechend arbeiten zu können, müssen die Feuerwehrjugendbetreuer auch über mögliche Motive Bescheid wissen, warum ein junger Mensch zur Feuerwehrjugend kommt.

Wir können diese für uns zunächst einmal in zwei Gruppen einteilen:

1. IDEALISTISCHE MOTIVE

- den Mitmenschen helfen
- soziales Verantwortungsbewusstsein
- Gespür für die Not haben
- Interesse am Aufbau guter Gemeinschaften
- wertvolles Gut schützen und erhalten

2. NATÜRLICHE MOTIVE

- Freude an der Gruppe und an der Gemeinschaft
- Interesse an der Technik (Maschinen und Fahrzeuge)
- der "Reiz" der Uniform und der Abzeichen
- die Spannung, das "Prickelnde" des Einsatzes
- der Wunsch, etwas leisten zu wollen
- Kameradschaft erleben
- mit FreundInnen auch in der Feuerwehr beisammen sein

Beide Gruppen der Motive bergen aber auch Gefahren in sich! Während die natürlichen Motive allein auf die Dauer sicher zu wenig sind, um jemand wirklich an die Feuerwehr zu binden, kann eine einseitig übersteigerte Betonung der idealistischen Motive sicher die Kameradschaft stören, bzw. kann dies dazu führen, dass der "praktische" Feuerwehrdienst zu kurz kommt!

Hier liegt eine ganz wichtige Aufgabe der Feuerwehrjugendbetreuer: Die vorwiegenden Motive zu erkennen, ihre Übersteigerung "einzubremsen" und jene zu stärken und zu fördern, die zu wenig merkbar sind.

Um diese Erziehungsarbeit leisten zu können, braucht die Feuerwehr entsprechend tüchtige Mitglieder als Feuerwehrjugendbetreuer. Von den Feuerwehrjugendbetreuern wird es in erster Linie abhängen, ob eine Feuerwehrjugend ihrem beschriebenen Selbstverständnis gerecht werden kann und die damit verbundenen Ziele erreicht.



ANFORDERUNGEN, DIE AN DEN FEUERWEHRJUGENDBETREUER GESTELLT WERDEN:

- ☺ Er/Sie muss selbst eine Persönlichkeit sein!
- ☺ Er/Sie muss selbst von den Werten der Feuerwehrjugend und der Feuerwehrjugendarbeit überzeugt sein!
- ☺ Er/Sie muss gerne mit Jugendlichen arbeiten!
- ☺ Er/Sie muss selbst ein gutes Feuerwehrmitglied sein und bleiben!
- ☺ Er/Sie muss sich bewusst sein, dass er/sie Erzieher/in der Feuerwehrjugend ist!
- ☺ Er/Sie muss sich im Klaren sein, dass er/sie junge Menschen zu bilden und zu formen hat!
- ☺ Er/Sie muss sich bewusst sein, dass er/sie Verantwortung für die Feuerwehrjugend trägt.

